

Gotteskinder haben ihren heiligen Vater im Himmel. Die Ökumene hat einen „Heiligen Vater“ in Rom, der Stadt auf 7 Hügeln. (Daher sitzt die Hure Babylon auf 7 Hügeln! s. Apokalypse=Offb.17,9, s.a. Mt.23,9)



Viele Wege führen nach Rom, Ein Weg in den Himmel: JESUS

Christen aus allen Kirchen und allen Ländern und Völkern sind unterwegs zu einem gemeinsamen wunderbaren Ziel: mit Gott im Himmel zu sein. In der Ökumene sind viele unterwegs auf einem Weg, der am selben schrecklichen Ort endet: in der Hölle. Ich bete zu Gott, dass Dir das erspart bleibt. Darum lies bitte alle Bibelstellen im Neuen Testament nach, höre auf das Wort des guten Hirten und vertraue IHM allein. ml

Jesus sagt: „Meine Schafe kennen meine Stimme und sie folgen mir und ich gebe ihnen ewiges Leben!“

Johannes.10,27+28

Bibel oder Babel? Ökumene

„Der Teufel verführt die ganze Ökumene.“ So steht es in der Bibel in der Offenbarung des Johannes Kapitel 12,9. Man übersetzt das griechische Oikoumene dort meist als Welt oder Erdkreis. Es bezeichnet die menschliche Zivilisation. Die Idee der Ökumene von der Welteinheitsreligion begann im alten Babylon, als die Menschen zu ihrer eigenen Ehre ein religiöses Zentrum bauten, das sie zusammenhalten sollte. (1.Mose =Genesis 11) *Christen suchen nicht die eigene Ehre sondern die Ehre Gottes. Bei ihm im Himmel ist ihr Zuhause. Die Nähe zu Jesus hält sie zusammen und trennt sie von der Welt, die Jesus ablehnt. (Gal.6,14)*



„Habt nicht lieb die Welt noch was in der Welt ist. Wenn jemand die Welt lieb hat, in dem ist nicht die Liebe des Vaters.“ (1.Jo.2,15)

Christen haben Frieden mit Gott durch das Blut, das Jesus für unsere Sünden vergossen hat. Der Glaube rettet Christen aus dieser bösen Welt, damit sie nicht mit ihr untergehen. (Jo.3,16) Die Ökumene will die Welt verbessern. Sie wird mit ihrer Diplomatie den Weltfrieden nicht retten. (1.Th.5,3)

Jesus sagt: „Meinen Frieden gebe ich euch nicht wie die Welt ihn gibt!“ (Jo.14,2)

Christen sind die Braut ihres Herrn Jesus Christus. Die Ökumene ist Jesus untreu, weil sie den Herren dieser Welt hinterherläuft und gefallen will. (Darum nennt sie die Apokalypse Hure Babylon Offb.17+18)

„Wer Freund der Welt sein will, stellt sich als Gegner Gottes hin.“ (Jak.4,4)

Christen möchten ihrem Herrn gehorchen. Die Ökumene will die ganze Weltpolitik regieren. (Darum reitet sie auf dem anti-christlichen Ungeheuer. Offb.17,3)

„Sie sind von der Welt, darum reden sie von der Welt und die Welt hört auf sie.“ (1.Jo.4,5)

Christen gehen den schmalen Weg mit Jesus und mögen Irrlehre und Verführung nicht. (Offb.2,2) Der Weg der Ökumene ist breit; es herrscht Meinungsvielfalt, das heisst:



Jeder kann nach seiner Façon verloren gehen.

Christen haben eine persönliche Bekehrung erlebt. Sie erfahren durch den Heiligen Geist die Kraft der Auferstehung Jesu, die aus dem alten Leben in Sünde befreit. In der Ökumene reicht eine christliche Fassade ohne übernatürliche Gotteskraft. (2.Tim. 3,5) Man glaubt an einen guten Kern im Menschen. (Röm.7,18) Christen werben damit, dass sie die Anweisungen von Jesus Christus halten. (Joh.17) Die Ökumene wirbt mit demokratischer Mitsprache für alle, damit die katholische Mehrheit alle überstimmt und alle den Papst bekommen.